

Bass Remo
Domino 389
9320 Frasnacht

10. März 2009

Interpellation

betreffend

Bau einer neuen Druckleitung für gereinigtes Abwasser von St. Gallen in den Bodensee

Der grösste Teil des Abwassers der Stadt St. Gallen und somit auch des dortigen Kantonsspitals wird in der Abwasserreinigungsanstalt (ARA) Hofen bei Wittenbach aufgearbeitet. Von dort wird es in die Steinach geleitet und gelangt so in den Bodensee. Die Reinigungseffizienz der ARA Hofen soll erheblich verbessert werden. Diese Verbesserungen genügen aber offensichtlich immer noch nicht, um die sehr schlechte Wasserqualität der Steinach wirksam aufzuwerten. (U.a. besteht in der Steinach wegen Gesundheitsgefährdung ein Badeverbot.) Um diesen Fluss Steinach nachhaltig zu entlasten, soll das ARA-Abwasser nicht mehr in die Steinach, sondern über eine neu zu erstellende Druckleitung via die Arboner ARA Morgental in den Bodensee geführt werden. In mittelbarer Nähe dieses Ausflusses wird übrigens Trinkwasser gefasst. Aber auch das Arboner Strandbad, insbesondere die Badi liegen in unmittelbarem Einflussbereich dieser Abwasser.

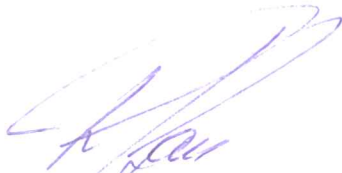
Es scheint doch etwas paradox zu sein, dass das gleiche Abwasser die Steinach tödlich belastet, aber das Bodenseewasser nicht betroffen sein soll. Wir reden hier von Schmutzstoffen (Medikamente und andere chemische Stoffe), die offenbar immer noch nicht abgebaut oder abgesondert werden können. Aus den Augen aus dem Sinn wäre hier doch ein fataler Lösungsansatz, vor allem für den Bodensee.

Als weitere Vorteile - nebst der Entlastung der Steinach - werden im Zusammenhang mit dieser neuen Druckleitung die Erstellung eines Kleinwasserkraftwerkes sowie die Verwendung der im Abwasser enthaltenen Wärme angepriesen.

Im Zusammenhang mit dieser neuen Abwasserleitung wird der Stadtrat der Politischen Gemeinde Arbon gebeten, dem Stadtparlament sechs Fragen zu beantworten.

1. Gibt's effektiv keine anderen, besseren Lösungen, als die St. Galler ARA-Abwasser bei Arbon in den Bodensee zu leiten oder, wieso kann die ARA-Hofen nicht so wirksam aufgerüstet werden, dass die gereinigten Abwasser für den Fluss wie die Steinach nicht mehr schädlich sind?
2. Werden alle biologischen und chemischen Abbauprozesse in der ARA Hofen und Morgental eingesetzt, um das Abwasser bestmöglich zu reinigen.

3. Könnte eine zusätzliche, nach neuester Technologie angefertigte chemische und biologische Reinigungsanlage zwischen der ARA Morgental und der Einmündung im Bodensee nicht noch erheblich bessere Werte erzielen. Werden hier alle Möglichkeiten zugunsten des Bodensee-Wassers ausgeschöpft?
4. Wie und mit welchen Forderungen und Argumenten verhandelt der Stadtrat Arbon und die Verantwortlichen der ARA Morgental mit den Verursachern aus St. Gallen?
5. Wie und nach welchen Kriterien werden die Belastungen für das Trinkwasser, die Strömungsveränderungen und das Ökosystem aus Arboner Sicht eingeschätzt und in die Verhandlungen mit den Verursachern eingebracht?
6. Welche Vorteile können aus dem Kleinwasserkraftwerk und Nahwärmeverbund für Arbon erwartet werden?



Remo Bass, CVP

Enca Willi
Edith Schaffert
Dina Andreas
Riquet Keller
A. Noy
S. Suter
Lara Guimann
Krisler

BRUNNEN
F. B. B. B.
L. B. B. B.
P. B. B. B.
A. B. B. B.
L. B. B. B.
F. B. B. B.
L. B. B. B.
S. B. B. B.

F. B. B. B.
L. B. B. B.
W. B. B. B.
B. B. B. B.
B. B. B. B.